122170/1635/2017/zei

Gransee, 13.07.2017

An alle Oberförstereien und Jagdausübungsberechtigte

der Jagdbezirke im Landkreis Oberhavel

**Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 21.07.2017 wurden in Tschechien (Region Zlin) zwei tote Wildschweine in der Nähe einer Wohnsiedlung aufgefunden. Beide Tiere waren nachweislich an Afrikanischer Schweinepest erkrankt und verendet. Inzwischen ist die Erkrankung insgesamt 25 Mal auf dem Gebiet der tschechischen Republik nachgewiesen worden. Dies zeigt, dass die Erkrankung sich weiterhin westwärts ausdehnt. In den bisher betroffenen ehemaligen Ostblockstaaten hat sich die Zahl der Nachweise in der Haus- und Wildschweinpopulation deutlich erhöht. Bitte nutzen Sie für weitere Informationen/ Karten auch die Internetseite des Friedrich-Loeffler-Instituts ([www.fli.bund.de](http://www.fli.bund.de)).

Das Friedrich-Loeffler-Institut schätzt die Gefahr der Einschleppung der Seuche nach Deutschland inzwischen als hoch/ sehr hoch ein.

Ich möchte daher diesen Weg nutzen, um Sie für diese Erkrankung zu sensibilisieren. Nur gemeinsam können wir es schaffen, eine Einschleppung der Seuche zu verhindern. Bitte melden Sie sich daher umgehend bei mir oder meinen Mitarbeitern, wenn Sie:

1. Schwarzwild als im Verhalten oder körperlich auffällig angesprochen haben,
2. Schwarzwild mit Veränderungen im Aufbruch feststellen,
3. Unfallwild vorliegen haben,
4. Fallwild auffinden,
5. meinen, dass irgendetwas an dem Stück Ihnen komisch vorkommt (Das Typische an der Schweinepest ist das Atypische!).

Gleichzeitig bitte ich Sie um rege Beteiligung an unserem Monitoring ASP/ KSP beim Schwarzwild. Hierfür benötigen wir von jedem gesund erlegten Stück eine Blutprobe (graues Röhrchen, mind. 1/3 voll).

**Neben meinen o. g. Kontaktdaten erreichen Sie meine Mitarbeiter unter 03301/ 601- 6240 (Frau Wilke), -6232 (Frau Knoblauch) oder -6239.**

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Zeiske-Lippert

Amtl. Tierärztin